

Vesper

in der Kreuzkirche

64

Dresden, Sonnabend, den 17. September 1932, abends 6 Uhr

Max Reger (1873—1917):

Fantasia über den Choral „Alle Menschen müssen sterben“,
Op. 52, Nr. 1, für Orgel

Gemeinsamer Gesang (Mel.: Valet will ich dir geben):

Ermuntert euch, ihr Frommen, zeigt eurer Lampen Schein;
Der Abend ist gekommen, die finstre Nacht bricht ein.
Es hat sich aufgemachet, der Bräutigam mit Pracht;
Auf! Betet, kämpft und wachet; bald ist es Mitternacht.

Günter Raphael (geb. 1903):

Vom jüngsten Gericht, für vier- bis achttimmigen gemischten
Chor a cappella. Op. 30, Nr. 1. **Erstaufführung**

Wenn aber des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle heilige Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Stuhl seiner Herrlichkeit. Und werden vor ihm alle Völker versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, gleich als ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet. Und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen; und die Böcke zur Linken. Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt. Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich gespeiset, ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich getränkt, ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich beherbergt, ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich bekleidet, ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht, ich bin gefangen gewesen, und ihr seid zu mir gekommen.

Da werden die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen, und haben dich gespeiset, oder durstig, und haben dich getränkt, wann haben wir dich einen Gast gesehen und beherbergt oder nackt, und haben dich bekleidet, wann haben wir dich krank oder gefangen gesehen, und sind zu dir gekommen? Und der König wird antworten und sagen zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.